

# Generalversammlung vom 27. Februar 1983

Die Sektion Rümelingen hatte es dieses Jahr übernommen, die Generalversammlung der Liga zu organisieren. Sie fand im Hôtel de la Poste statt, dessen Räumlichkeiten die Teilnehmer knapp aufnehmen konnte.

Die statutarische Generalversammlung begann pünktlich zur angegebenen Zeit. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Präsidenten der Sektion Rümelingen, M. Stehres, und des Ligapäsidenten H. Rinnen wurde der Aufruf der Mitglieder vorgenommen, der eine Anwesenheit von 89 Delegierten ergab. Nach dem ausführlichen Bericht des Kassierers Emil Mentgen, und einem kurzen Tätigkeitsbericht wurde die teilweise Erneuerung des Vorstandes vorgenommen. Austretend und wiederwählbar waren Emil Mentgen, Raymond Schmit, Jean-Pierre Schmitz und Paul Wagner, Firmin Gaul, Diekirch, Vize-Präsident, hatte aus Berufsgründen seine Demission eingereicht.

Die Demission von Firmin Gaul wird angenommen und ihm der Dank der Liga ausgesprochen für die Arbeiten, die er der Liga bisher erwies. Er war es, der mit anderen Kollegen die Sektion Diekirch gegründet hatte. Die Kandidatur von Romain Formann, Diekirch, lag zum festgesetzten Datum, dem 25. Februar, vor. Romain Formann wurde an die Stelle von F. Gaul gewählt, die austretenden Vorstandsmitglieder wiedergewählt. – Die Wahl der Kassenrevisoren ergab: René Schmitt, Robert Dupont, François Useldinger und Henri Foyer. – Die vorgeschlagene Namensänderung der Liga in »Lëtzebuurger Natur- a Vullschütz-Liga«, abgekürzt LNVL, französisch: Ligue Luxembourgeoise pour la Protection de la Nature et des Oiseaux, Abk. LLPNO, deutsch: Luxemburger Natur- und Vogelschutzliga (LNVL), wurde einstimmig angenommen. Die vom Gesetz vorgesehenen Schritte wurden sofort eingeleitet.

\*\*\*

Nach dieser statutarischen und eher technischen Versammlung wurde die ordentliche GV um 15.30 Uhr eröffnet. M. Stehres, Präsident der Sektion Rümelingen, ging nach der Begrüßung der Anwesenden näher auf die ortseigene Sektion und deren Tätigkeiten ein und erwähnte die Naturschönheiten, die eine Minettellandschaft bieten kann.

Der Präsident Henri Rinnen dankte der Sektion Rümelingen recht herzlich für die liebevolle Aufnahme, ging kurz auf die Sektionsarbeiten ein und freute sich die beiden Deputierten Roger Krier, Beles, und Jos. Weirich, Düdelingen, begrüßen zu können. Anschließend verlas er die Entschuldigungsschreiben der HH. Minister E. Mühlen, Jos. Barthel, des Regierungsrates J. P. Wagener, der HH. Vic. Fischbach und Th. Salentiny vom Service technique de l'Agriculture, und Hrn. Ch. Zimmer, Forstverwaltung. Er freut sich wie jedes Jahr, die Vertreter der Schwesternorganisationen und -vereinigungen zu begrüßen: A. Zuang und Duprel der Tierschutzliga, Marcel Frießen von der Kleintierzüchtervereinigung, die Vertreter des Garten und Heim, des Bienenzuchtvereins u. a. – Er hebt besonders die in den Sektionen und von einzelnen Mitgliedern, voran die aktiven Kräfte des Vorstandes, geleisteten uneigennütigen Beiträge und Arbeiten hervor, weist auf das Schöne und Ethische des Naturschutzgedankens, die anscheinende Gegensätzlichkeit von Ökologie und Ökonomie, das neue Naturschutzgesetz, die bestehenden internationalen Abkommen u. a. hin.



Ein Blick in den Saal

(Foto: J. Wester)

gungsschreiben der HH. Minister E. Mühlen, Jos. Barthel, des Regierungsrates J. P. Wagener, der HH. Vic. Fischbach und Th. Salentiny vom Service technique de l'Agriculture, und Hrn. Ch. Zimmer, Forstverwaltung. Er freut sich wie jedes Jahr, die Vertreter der Schwesternorganisationen und -vereinigungen zu begrüßen: A. Zuang und Duprel der Tierschutzliga, Marcel Frießen von der Kleintierzüchtervereinigung, die Vertreter des Garten und Heim, des Bienenzuchtvereins u. a. – Er hebt besonders die in den Sektionen und von einzelnen Mitgliedern, voran die aktiven Kräfte des Vorstandes, geleisteten uneigennütigen Beiträge und Arbeiten hervor, weist auf das Schöne und Ethische des Naturschutzgedankens, die anscheinende Gegensätzlichkeit von Ökologie und Ökonomie, das neue Naturschutzgesetz, die bestehenden internationalen Abkommen u. a. hin.

## Tätigkeitsbericht des Landesverbandes (in Stichworten):

(Die Sektionen berichten in eigenen Beiträgen über ihre Tätigkeit)

Beitritt von 1000 Mitgliedern im Jahre 1982, Mitgliederzahl über 4000

Sektionen 19: in Bereldingen, Bettemburg, Biwer, Böwigen-Attert, Bornmoersdorf, Küntzig, Clerf, Diekirch, Düdelingen, Esch-Alzette, Kayl-Teitingen, Keispelt-Meispelt, Luxemburg-Stadt, Petingen, Rümelingen, Schifflingen, Tüntingen, Wintringen, Wormeldingen

Auslandsmitglieder: 52

(In den Sektionen sind 3845 Mitglieder zu verzeichnen)

Vorstandssitzungen 5: monatliche kurze Besprechungen über laufende Angelegenheiten jeden letzten Donnerstag.

Sektionsversammlung am 26. 11. 1982 im Lycée Michel Lucius; besprochene Themen:

- Gründung der eigenen LLEPO-Stiftung »Hëllef fir d'Natur«
- Bericht der Ankäufe von Reservaten
- Ergebnis der Mitgliederwerbung 1982
- Filmvorführungen über Hecken-schutz
- Neues Taschenbuch
- Lotterie mit sofortiger Ziehung
- Verwaltung – Versand der Zeitschrift »Regulus«
- Namensänderung der Liga

Zusammenarbeit mit: Forstverwaltung (Ausstellungen, Rote Liste, schützenswerte Gebiete); Straßenbauverwaltung; Service technique de l'Agriculture; Naturwissenschaftliche Abteilung des Staatsmuseums; Eisenbahnverwaltung (Überlassen von Parzellen als Schutzzonen); »Natura« als Dachorganisation; Mouvement écologique; Union Nationale des Clubs des Jeunes; Lëtzebuurger Scouten; Fédération Nationale des Eclaireurs Luxembourgeois; Amis de la Nature, Ettelbrück; Naturfrënn Bascharage.

Im Conseil Supérieur pour la Protection de la Nature ist die Liga durch H. Rinnen vertreten, ebenso im Conseil Supérieur de la Chasse.

Öffentlichkeitsarbeit: Das gute Verhältnis zu Presse und Medien ist zu betonen (Stellungnahmen, aufklärende Arbeiten zu Themen wie Hecken-schutz, Schutz der Lebensräume, Kopfwiden und deren Erhaltung, Wettbewerb »Schéin Natur«; Kurzfilm über Eulen bei RTL gesendet. Die Kampagnen »Hecken oder Hoen, loosst se stoen, – Rett d'Kappweiden« wurden in Zusammenarbeit mit dem Mouvement écologique und Jeunes et Environnement weitergeführt. Ein In-

ventar der Kopfweiden wird mit diesen Vereinigungen 1983 ergänzt. Ausstellungen und Filmvorträge in Böwingen-A., Strassen, Bridel, Bartringen, Bereldingen, Biwer, Düdelingen, Kõrich, Born, Diekirch, Schiffingen, Clerf, Steinfort, Lintgen, Zolwer, Eischen, Bergem. Naturkundliche Wanderungen in Düdelingen (Hardt), Mamertal, Remerschen.

**Zeitschrift »Regulus«.** Die Zeitschrift erscheint seit 1921, jetzt in einer Auflage von 4750 Exemplaren, ins gesamt auf 68 Seiten DIN A4, teilweise in Farbe. Den Abgeordneten und Regierungsmitgliedern wird jede Nummer regelmäßig zugestellt.

**Verwaltung.** Das Sekretariat (gemeinsam mit »Natura«) wird von H. Rinnen geleitet; Öffnungszeiten einstweilen montags bis mittwochs von 14 bis 18 Uhr. Adresse: 6, Bd Roosevelt, 2. Stockwerk, Luxemburg.

**Bibliothek.** Sie wird wie bisher von Henri Foyer vorbildlich verwaltet; geöffnet donnerstags von 17 bis 19 Uhr (Adresse wie oben).

**Nistkasten und Futterapparate.** Silhouetten, Informationsmaterial sind ebenfalls dort vorhanden. Außerdem befinden sich Lager dieser Materialien bei Rob. Thommes, 13, rue P. Krier, Schiffingen; J.P. Schmitz, 6, rue du Chemin de Fer, Ötringen; Aloyse Habscheid, Ecole, Wintger; Marc Lesch, rue de Stavelot, Consthumbolthum.

**Ausland:** Mitglied des Internationalen Vogelschutzrates CIPPO; Austausch der Zeitschrift mit 27 Ländern und 193 Empfängern, Mitglied des Working Group of European Protection Societies (WEBS), Bureau Européen de l'Environnement.

**Ornithologie:** Hilfsprogramm für Steinkauz (bisher 150 spezielle Nisthöhlen angebracht) und Schleiereule (seit 1978 bisher 100 Orte gesichert, wobei ein besonderer Dank an René Goergen, Architekt, geht, der nach Möglichkeit bei Reparaturarbeiten in Kirchen für Erhalt und Einrichtung von Nisthilfen für Schleiereulen eintritt).

**Auffangstationen für verletzte Vögel** 4: in Düdelingen, Luxemburg, Mutfort und Ötringen.

**Liste der 1982 in den Auffangstationen gepflegten Vögel** (diese Liste beinhaltet nicht die unzähligen Kleinvögel, welche abgeliefert wurden). Mäusebussard: eingeliefert 19 / freigelassen 9, drei Ex. hatten gebrochene Fänge durch Tellereisen; Uhu: 1 / 1; Waldkauz: 7 / 5; Schleiereule: 5 / 3, ein Ex. mit gebrochenen Fängen (Tellereisen); Sperber: 4 / 3; Rotmilan: 2 / 1, ein Ex. abgeschossen bei Biwer; Turmfalke: 11 / 6; Habicht: 1 / 1. Total: eingeliefert 50 / freigelassen 29.

**Beringung:** 5352 juv., 10942 ad., Total 16294 in 87 Arten.

#### *Feldornithologische Arbeitsgruppe:*

– Sammeln ornithologischer Beobachtungen, besonders was die Arten der Roten Liste betrifft, sowie Bestandsaufnahmen in ökologisch wertvollen Gebieten;

– Weiterführung der Auswertung der in den Jahren 1976-80 gesammelten Daten, die im »Verbreitungsatlas der Brutvögel Luxemburgs« ihren Niederschlag finden werden;

– Organisation von Ausgängen unter Leitung fachkundiger Ornithologen;

– praktische Tätigkeiten im Interesse des Naturschutzes (Heckenpflege, Schnitt von Kopfweiden, Spezialnisträger für Schleiereulen, Steinkauz, Hohltaube, Mehlschwalbe...);

– Weiterführung der seit Jahren durchgeführten regionalen Greifvogelbestandsaufnahmen (besonders bei Habicht, Sperber, Mäusebussard).

**Ökologische Camps.** Bei 3 Camps waren Mitglieder der LLEPO vertreten: Esch-Alz., Kuntzig, Hachiville.

**Neuaufgabe des Taschenbuches.** 1982 erschien das erste Buch einer kleinen Serie von luxemburgischen Naturführern unter dem Titel: »Die häufigsten Vögel, Fledermäuse, Amphibien Luxemburgs«. Alle Beschreibungen sind luxemburgischen Verhältnissen angepaßt und machen daher das Buch zu einer nützlichen Informationsquelle für kleine und große Naturfreunde. Die Auflage beträgt 10000 Stück.

#### *Programm 1983:*

– Hinwirken auf Ausführungsbestimmungen zum neuen Naturschutzgesetz

– Eintreten für das Abschaffen nicht selektiver Fallen

– konsequentes Weiterführen von Information und Sensibilisierung betr. Natur und Umwelt im privaten wie politischen Bereich

– Gründung weiterer Sektionen und Werbung neuer Mitglieder

– Herausgabe eines neuen Taschenbuches über die Säugetiere Luxemburgs

– Fertigstellung und Veröffentlichung des Brutvogelatlas Luxemburgs

– Weiterführen der Sicherung seltener oder bedrohter Lebensräume durch Ankauf, Pacht und Amenagierung über die Stiftung der LLEPO »Hëllef fir d'Natur«

– Hecken pflanzen und Hecken pflegen

– Sammeln wissenschaftlicher Daten; Bestandsaufnahmen

– Spezialaktionen für gefährdete Vogelarten sowie Fledermäuse.

**Der Kassenbericht,** vorgetragen von Emil Mentgen, vermerkt an Einnahmen 2261372 F; Ausgaben 2138265 F; Boni 123807 F. Haben am 31. 12. 82: 815061 F (in dieser Summe ist eine Anleihe von 500000 F zur Finanzierung des Taschenbuches einbegriffen). Immobilisiert 2138246 F, darunter 2109244 F Reserve.

Auf Vorschlag der Kassenrevisoren wird einstimmig Entlastung erteilt, die exakte Führung der Kasse lobend vermerkt. Der Budgetvoranschlag 1983 sieht rund 1000000 F an Einnahmen und 1149500 F an Ausgaben vor.

Eine anschließende rege *Diskussion*, besonders über die »Hardt« bei Düdelingen, Stellungnahmen der beiden Deputierten Krier und Weirich, die Vorstellung der Stiftung »Hëllef fir d'Natur« durch deren Präsidenten C. Dimmer, sowie eine Ansprache des Präsidenten der »Natura« René Schmitt beschlossen die anregende und gut besuchte Generalversammlung 1982. Das Schlußwort sprach der Bürgermeister der Stadt Rümelingen, Hr. Zirves, wobei er auf die Naturschutzfragen im nationalen und internationalen Bereich einging.

Die Generalversammlung 1983 wird in Düdelingen anlässlich der 50 Jahrfeier des Bestehens der Sektion Düdelingen stattfinden.

H. Rinnen

## Oberster Naturschutzrat

**Conseil supérieur pour la protection de la nature et des ressources naturelles**

Par arrêté ministériel du 17 février 1983 ont été nommés membres du Conseil supérieur pour la protection de la nature et des ressources naturelles pour un terme de trois ans:

#### *a) Membres effectifs:*

MM. Berg Eugène, chef de service à la Centrale paysanne, Luxembourg; Dauphin Edmond, 1<sup>er</sup> conseiller de Gouvernement au Ministère de l'Intérieur, Luxembourg; Decker Paul, directeur de l'Administration des eaux et forêts, Luxembourg; Fischbach Victor, directeur de l'Administration des services techniques de l'agriculture, Luxembourg; Hansen Paul, directeur adjoint de l'Administration de l'environnement, Luxembourg; Heinerscheid René, directeur de l'Administration des ponts et chaussées, Luxembourg; Meyer Marc, vice-président du Mouvement écologique, Kleinbettingen; Reichling Léopold, président d'honneur de la Ligue luxembourgeoise pour la protection de la nature, Luxembourg; Rinnen Henri, président de la Ligue luxembourgeoise pour l'étude et la protection des oiseaux, Luxembourg.

#### *b) Membres suppléants:*

M<sup>me</sup> Bontemps Anita, biologiste diplômée à la Centrale paysanne, Luxembourg; MM. Faber Théid, président du Mouvement écologique, Bereldange; Frisch Joseph, ingénieur principal à l'Administration des Services techniques de l'agriculture, Luxembourg; Muller François-Charles, secrétaire général de la Ligue luxembourgeoise pour la protection de la nature, Sandweiler; Reiff Pierre, directeur adjoint de l'Administration des ponts et chaussées, Luxembourg; Schmitt René, président de la Ligue luxembourgeoise pour la protection de la nature, Luxembourg; Weber Paul, ingénieur principal à l'Administration de l'environnement, Luxembourg; Weiss Guy, conseiller de direction adjoint au Ministère de l'Intérieur, Luxembourg; Zimmer Charles, ingénieur principal à l'Administration des eaux et forêts, Luxembourg. M. Decker Paul, directeur de l'Administration des Eaux et Forêts remplira la fonction de président du conseil et M<sup>lle</sup> Moos Nicole, rédacteur à l'Administration des Eaux et Forêts, celle de secrétaire.



## Parlamentarische Anfrage Nr. 184 betr. Naturreservat »Haardt« bei Düdelingen

Luxembourg, le 29 avril 1983

Monsieur Léon Bollendorff  
Président de la Chambre des Députés  
Luxembourg

Monsieur le Président.

Conformément à l'art. 76 du règlement de la Chambre des Députés, je désire poser les questions suivantes à Monsieur le Ministre d'Etat, ministre de l'Aménagement général du territoire et Monsieur le Ministre de l'Agriculture, de la Viticulture et des Eaux et Forêts:

Par la décision du Gouvernement en Conseil du 24 avril 1981 relative au plan d'aménagement partiel concernant l'environnement naturel et ayant trait à sa première partie intitulée «déclaration d'intention générale», l'aire de terrain appelée «Haardt» et située à Dudelange, figure sous «réserves naturelles diverses». Sous cette rubrique de réserves naturelles diverses on range les zones très intéressantes du point de vue scientifique et esthétique qui ne peuvent être rangées sous les réserves définies autrement ou qui comportent plusieurs biotopes différents. Un statut de protection et de gestion devrait être élaboré pour chaque réserve en particulier.

L'art. 29 de la loi concernant la protection de l'environnement naturel définit que par règlement grand-ducal pris sur avis des Ministres concernés des parties du territoire peuvent être définies et déclarées zones protégées et comme telles être grevées de servitudes et de charges en vue d'assurer soit la sauvegarde du paysage ou de monuments naturels, soit le maintien de biotopes présentant un intérêt scientifique, soit le bien-être de la population.

Je voudrais savoir:

a) quand ce statut de protection prévu sera-t-il élaboré?

b) quel sera le statut de la réserve nationale nommé «Haardt» et située à Dudelange?

c) quand le règlement grand-ducal prévu à l'art. 29 de la loi mentionnée ci-dessus sera-t-il pris?

Je vous prie d'agréer, Monsieur le Président, l'assurance de ma très haute considération.

Jos. Weirich

**Réponse de Monsieur le Ministre de l'Agriculture, de la Viticulture et des Eaux et Forêts.**

Il est vrai que dans la «Déclaration d'intention générale» du 24 avril 1981 relative au plan d'aménagement partiel concernant l'environnement naturel, le Gouvernement en Conseil a classé le lieu-dit «Haardt» à Dudelange dans la catégorie des réserves naturelles et plus spécialement dans les réserves naturelles diverses.

Par réserve naturelle est comprise une aire de terrains protégée dans le but d'y conserver les richesses de la flore et de la faune ainsi que le caractère du sol et de la végétation.

La réserve naturelle est une partie du territoire soustraite à la libre intervention de l'homme et placée sous un contrôle particulier des pouvoirs publics en vue de sa conservation et de sa protection.

La conservation doit porter sur toutes les composantes du milieu naturel.

Le lieu-dit «Haardt» en plus est classé dans la catégorie des réserves naturelles diverses: ce milieu naturel est une zone très intéressante du point de vue scientifique et esthétique

- vu qu'il ne peut être classé exclusivement comme réserve forestière, zone humide ou pelouse sèche et

- vu qu'il comprend plusieurs biotopes différents.

Un statut de protection et de gestion doit être élaboré pour la réserve naturelle diverse en question.

Par un acte de vente approuvé par MM. les Ministres des finances, du tourisme et de l'agriculture, de la viticulture et des eaux et forêts, en début du mois d'avril 1983, l'Etat luxembourgeois vient d'acquiescer de la part de la S.A. ARBED le domaine «Haardt» à Dudelange avec une superficie de 198 ha 00 à 30 ca.

Un inventaire a permis d'évaluer l'importance des différentes assises géologiques, des types de sol et des types physiologiques de la végétation.

Les assises ferrugineuses s'étalent sur près de 60% de la superficie totale de la zone. 20% de sols de surface ont été perturbés par l'exploitation minière. En ce qui concerne la végétation,

elle est surtout forestière (69,1%) et champêtre (11,9%).

Les végétations pionnières occupent près de 42 ha et contiennent des espèces botaniques rares.

Un premier plan de gestion a été élaboré par le Centre d'Ecologie de la Faculté des Sciences Agronomiques de Gembloux en collaboration avec l'Administration des eaux et forêts.

Suivant certaines distinctions à opérer sur les plans technique et juridique, les réserves naturelles auront des statuts différents.

Pour ce qui concerne la réserve naturelle «Haardt», son statut, du point de vue gestion, sera celui d'une réserve naturelle dirigée; elle sera une aire protégée qu'une gestion appropriée tend à maintenir dans son état primitif.

Du point de vue juridique, le domaine «Haardt» sera une réserve naturelle domaniale vu qu'elle sera une aire protégée, érigée sur des terrains appartenant à l'Etat.

Suivant l'article 27 de la loi du 11 août 1982 concernant la protection de la nature et des ressources naturelles ces zones protégées peuvent être grevées de servitudes et de charges en vue d'assurer soit la sauvegarde du paysage ou de monuments naturels, soit le maintien de biotopes présentant un intérêt scientifique, soit le bien-être de la population.

Dans le cadre du programme d'action relative au plan d'aménagement partiel concernant l'environnement naturel, la création des réserves naturelles est prévue pour 1984/85.

L'Administration des eaux et forêts est en train d'établir le programme des mesures de protection et de gestion.

Ces travaux terminés, le Ministre de l'agriculture, de la viticulture et des eaux et forêts présentera le dossier requis au Conseil de Gouvernement, le Conseil supérieur pour la protection de la nature et des ressources naturelles entendu en son avis.

De l'accord du Conseil de Gouvernement, le Ministre de l'agriculture, de la viticulture et des eaux et forêts entamera la procédure requise pour faire déclarer par règlement grand-ducal le lieu-dit «Haardt» comme zone protégée.

## Aus unseren Sektionen



Der Vorstandstisch mit dem scheidenden Präsidenten M. Tholl.

(Foto: A. Emering)

### Bettemburg

Unsere Generalversammlung fand am 30. Januar 1982 statt.

Zahl der Vorstandssitzungen 9 – Mitgliederzahl 548+13 Jugendliche.

Unsere ornithologische Gruppe machte 25 Studienausflüge. Die Winterfütterung fand wie in der Vergangenheit an 5 verschiedenen Stellen statt. Leider konnte unser Naturreservat wegen einiger Unstimmigkeiten mit der Gemeindeverwaltung nicht weiter ausgebaut werden. Wir hoffen aber in allernächster Zeit mit der 2. Phase beginnen zu können.

Eine Aufklärungsversammlung wurde in der Nachbarortschaft Bergem organisiert. – Auch beteiligten sich etwa 20 Vereinsmitglieder an der Aktion Kopfweiden.

Die Zahl der Nistgeräte in Bettemburg und den umliegenden Gemeinden belief sich auf ca. 450. – Im Laufe des Jahres wurde auch zu Gunsten der Liga ein Kredit von 40000 F zwecks Ankauf von Sumpfgelände votiert.

Wie in der Vergangenheit beteiligten sich verschiedene Vorstandsmitglieder an den Generalversammlungen der Nachbarsektionen sowie an sämtlichen seitens der Gemeindeverwaltung organisierten Manifestationen.

Im Verlauf der Generalversammlung kündigte Hr. Marcel Tholl seine Demission als Präsident unserer Sektion an. Kurz hervorzuheben bleibt, daß Hr. Tholl unserer Sektion 20 Jahre als Präsident vorstand. Ihm sei von hier aus noch einmal herzlichst gedankt für seine Tätigkeit im Interesse des Vogelschutzes. Unnütz hervorzuheben, daß Hr. Tholl zeitlebens zum Ehrenpräsidenten unserer Sektion ernannt wurde.

Für das laufende Geschäftsjahr setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Ehrenpräsident: M. Tholl

Präsident: Fr. Hahn, 56, rue de la Montagne, 3259-Bettendorf, Tel. 516308

Vizepräsident: Rob. Neys, 2, rue des Bois, 3910-Monnerich, Tel. 550716

Sekretär: J. Kunsch, 95, rue de la Montagne, 3259-Bettendorf, Tel. 515937

Kassierer: Eug. Conrad, 47, rue Basse, 3316-Bergem, Tel. 515081

Mitglieder: Jos Alesch, M. de la Hamette, Metty Hoffmann, Cam. Kieffer, Ed. Melchior, Raym. Thill, Mme Maria Thoma-Reinard, Xav. Thoma



Der Vorstandstisch der Sektion Born Moersdorf.

## Born-Moersdorf

Anläßlich der Generalversammlung des Natur- und Vogelschutzvereins Moersdorf Born konnte Präsident Jean Plein in Born eine ganze Reihe Ehrengäste begrüßen, unter ihnen Bürgermeister Marcel Schomer, die Schöffen Gaston Dahm und Aly Lickes, Gemeinderat Arthur Funck sowie den Präsidenten der Vogelschutzliga, Henri Rinnen.

Sekretär Guillaume Scholtes legte einen ausführlichen Tätigkeitsbericht vor, aus dem unter anderem hervorging, daß der Vorstand fünfmal tagte. Seit 1979, als man mit 43 Mitgliedern einen neuen Start wagte, hat sich die Mitgliederzahl mit jetzt fast 108 Mitgliedern fast verdreifacht. Dies nicht zuletzt durch die periodischen Flugblätter des Vereins, die für einen guten Kontakt mit der Mitgliedschaft sorgen. Trotz des milden Winters wurden von den Mitgliedern 168 Pfund Körner und 20 Kilo Fett an die Vogelwelt verfüttert. Sekretär Guillaume Scholtes teilt dann mit, daß auch weiterhin an dem Plan, seltene Tiere zu präparieren und den Schulen zur Verfügung zu stellen, festgehalten werde. Weiterhin hofft er dieses Jahr, unter Mithilfe der Schulen, mit der Neuanpflanzung des zur Zeit in der Gegend ausgerotteten wilden »Wakelter« zu beginnen. In Zusammenarbeit mit der Liga konnte zwischen Herborn und Mompach ein für die Flora und Fauna wichtiges Areal von 130 Ar angekauft werden. Noch Zukunftsmusik ist der Ankauf eines Areals von 2,5 bis 3 Hektar, den man jedoch demnächst in Angriff nehmen will, um hier einer bedrohten Tierwelt neue Über-

lebensmöglichkeiten zu bieten. Auch die in der Sauer gelegene Insel »Wiertchen« steht auf der Liste der Vogelschützer und sollte, so der Sekretär, vom Staat als Naturschutzreservat genutzt werden.

Kassierer Michel Steffen trug die finanzielle Lage vor und erhielt nach dem Bericht der Kassenrevisoren Michel Steinbach und Jos Kieller von der Versammlung einstimmig Entlastung.

Liga-Präsident Henri Rinnen gratulierte dann der Sektion zu ihrem erneuten Aufleben und zeigte sich erfreut, daß die Gemeindeväter der Aktivität der Sektion Anerkennung zollen. Als besonders schlimm bezeichnet er die Tatsache, daß noch immer Hecken, insbesondere bei der Felderzusammenlegung, zerstört würden. Für viele Mitmenschen beginne der Naturschutz leider erst beim Nachbarn, und nur durch ständige Erziehung könne hier etwas erreicht werden.

Anschließend zeichnete Liga-Präsident Henri Rinnen folgende Mitglieder für ihre 20jährige Tätigkeit im Verein mit der Ehrennadel aus: Jean Plein, Jean Scharlé, Armand Valdagno, Mme Peusch-Weber und Léon Classen-Weber. Wegen des Neuaufbaus der Sektion wurden dann noch folgende Vorstandsmitglieder ausgezeichnet: Mme Bebbi Schiltz, Guillaume Scholtes und Michel Steffen.

Bürgermeister Marcel Schomer zeigte sich in seinem Schlußwort erfreut über die rege Aktivität der Vogelschützer und ist gerne bereit, sich mit den Verantwortlichen bei irgendwelchen Problemen zusammenzusetzen, um eine Übereinkunft zu finden.

Der Vorstand 1983 setzt sich wie folgt zusammen: Präsident Jean Plein, Vizepräsident Mme Bebbi Schiltz, Sekretär Guillaume Scholtes, Kassierer Michel Steffen, Beisitzende: Erny Duster, Raymond Kersch, Marc Kinnen, Irma Krippes.

M. Steffen



Heckenpflanzaktion der Gemeinde Küntzig.

## Küntzig

Daß unsere Feldflur im Zuge der zunehmenden Mechanisierung in der Landwirtschaft immer eintöniger wurde, ist bekannt. So wurden Tümpel und sumpfige Parzellen entweder einfach zugeschüttet oder dräniert. Hecken und Obstgärten gerodet, Brachflächen rekultiviert usw. Auch Felderzusammenlegungen in den letzten Jahren sprechen eine entsprechend deutliche Sprache. Daß damit wertvolle Lebensräume für Pflanzen und Tiere vernichtet wurden und werden, liegt auf der Hand.

Angesichts dieser Verarmung der Landschaft, war die Sektion Küntzig bemüht, etwas Abhilfe zu schaffen, indem sie eine Heckenpflanzaktion im Jahre 1982 durchführte. Die Gemeindeverwaltung stellte ihr dafür die ehemalige, mit einer Bodenschicht überdeckte, alte Müllhalde zur Verfügung. Der Gemeindeförster beschaffte rund 900 Jungpflanzen einheimischer Hecken- gewächse (Schlehdorn, Weißdorn, Hasel, Hart- riegel usw.) und im Oktober ging man ans Werk. In Zukunft wird an dieser Stelle die Landschaft also weniger eintönig sein und Igel und Neuntöter, um nur diese zu nennen, ein neues Zuhause finden.

Der Sekretär

## Diekirch

Eingeschriebene Mitglieder: 220.

*Vorstand:* Präsident: Firmin Gaul, 22, rue du Palais, Diekirch; Kassierer: Théo Michels, 4, rue de Stavelot, Diekirch; Sekretär: Georges Thill, 10, rue du XI Septembre, Diekirch; Sekr. adj.: Mme Jos. Geiben, 11, rue de Monthey, Diekirch; Beisitzende: Nic. Buchel, Albert Colette, Eugène Feller, Jos. Flammann, Romain Formann, Mme Camille Formann, Guy Fox, J.P. Gosselin, Léon Schuler, Diekirch; Lucien Hoffmann, Eppeldorf; Jos. Thill, Schronndweiler; Kassenrevisoren: Gaston Leiner, Jean Stecker.

*Vorstandssitzungen* im Jahre 1982: 5.

*Generalversammlung* am 14. März 1982 im Hotel Infalt. Vorführung der Farbfilme »Fledermäuse« und »Schleiereule« durch Hrn. Paul Wagner aus Zolzer, Neues Vorstandsmitglied Hr. Guy Fox, an Stelle von Hrn. Bernard Thiéau. Der allzufrüh verstorbene, langjährige Kassenrevisor Hr. François Schiltz wurde durch Hrn. Jean Stecker ersetzt. Beteiligung an den Versammlungen der Landesliga und der Gruppe »Feldornithologie«.

*Ornithologischer Rundgang* am 1. Mai 1982 in Richtung Reisdorf-Hoesdorf: 18 Teilnehmer.

*Ausflug* zum Vogelschutzreservat »Zwin« bei Knokke am 20. Mai 1982. Am 25. September Besichtigung des Blockhauses in der »Hooldaer«.

*Naturschutz* konkret: Anpflanzen eines Schillgürtels am »Bedinger Weiher«. Instandhalten von ca. 100 Nistkästen in den Räumen Park, Feller Straße, Seiert, Floss, Alewee, Fridhësch. Der Verkauf von Vogelfutter an die Sektionsmitglieder fand weiterhin viel Anklang. Betreuung von 6 großen Futtersilos auf dem Bann Diekirch, wozu die Gemeindeverwaltung ihren Anteil beitrug.

*Der Sekretär*

## Naturfrënn Déifferdang

### Beeindruckender Widerstand seitens der Bevölkerung gegen die Teerfabrik

Es gibt also nahezu 8000 erklärte Gegner der Teerfabrik. Dabei wäre es ein leichtes gewesen, diese an sich schon beeindruckende Zahl zu erhöhen, zieht man in Betracht, daß zu dem gegebenen Zeitpunkt noch etliche Einwohner in Urlaub weilten. Man darf sich übrigens zu Recht fragen, ob die Betreiberfirma nicht in vollster Absicht ihren Antrag während der Ferienzeit stellte. Darüberhinaus waren die für den mündlichen Einspruch vorgesehenen Zeiten nicht die aller günstigsten.

Sollten die zuständigen Autoritäten dennoch das Resultat der Unterschriftenaktionen belächeln, so sollten sie folgende Punkte bedenken:

1. Daß in der relativ kurzen zur Verfügung stehenden Zeitspanne die Anzahl der Unterschriften einen solchen Umfang einnahm, spricht für eine außerordentliche Organisation, für spontane Hilfsbereitschaft seitens der Bevölkerung, vor allem aber für die Entschlossenheit jener, die für den hart-

näckigen Widerstand verantwortlich zeichnen:

2. daß nahezu 500 Einwohner – und ist dies für luxemburgische Verhältnissen nicht eine beachtliche Zahl? – auch öffentlich bereit waren, ihr Verantwortungsgefühl zu demonstrieren und ihre Beanstandungen mündlich bekundeten. Selten, wenn überhaupt jemals zuvor, wurde von dem im sog. »Kommodo-Inkommodogesetz« vorgesehenen Einspruchsrecht auf solche Art und Weise demonstrativ Gebrauch gemacht. Es war schon eine echte Freude, mitzufühlen, wieviel Kraft zum Widerstand diese Leute kundtaten, und man war in der Tat überzeugt, daß diese auch in Zukunft ihre Bereitschaft zu ähnlichen Aktionen aufrecht erhalten würden.

Wenn auch diese Opposition, die in keiner Weise politischem Parteigeplänkel entspringt, von den Autoritäten übergangen wird, ist das legale Einspruchsrecht zur Farce geworden, den Verflechtungen zwischen Staat und Lobby keine Grenzen gesetzt.



# Aus unseren Sektionen

## 50 Jahre Sektion Düdelingen – 50 Jahre im Dienst des Naturschutzes

1984 feiert die Sektion Düdelingen der Luxemburger Natur- und Vogelschutzliga ihr 50-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß ist Ende Februar eine Veranstaltungsreihe vorgesehen, die am Sonntag, dem 26. Februar, mit dem diesjährigen Kongreß der Liga im Düdelinger Gewerkschaftsheim abgeschlossen wird.

Der erste Vogelschutzverein wurde in Düdelingen bereits 1925, also fünf Jahre nach der Gründung des Landesverbandes durch Jean Morbach, ins Leben gerufen. Die Gründungsversammlung wurde am 28. Dezember 1925 abgehalten. Der erste Präsident war Pierre Mehlen aus Budersberg. Am 17. Oktober 1926 wurde er abgelöst vom damaligen Förster Franz Klepper. 1930 löste sich die Ortsgruppe vom Landesverband und bestand einige Jahre lang als unabhängiger Verein. Die jetzige Sektion wurde am 8. April 1934 aus der Taufe gehoben. Zum ersten Präsidenten wurde J.B. Grimler gewählt. Drei der damaligen Vorstandsmitglieder sind heute noch am Leben: Jacques Schmitt, Michel Jaeger und Nic. Flammang.

Wenn man heute, nach 50 Jahren Vereinsgeschichte, auf die vergangenen Jahre zurückblickt, so fallen vor allem drei Namen auf, die in der Sektionschronik immer wieder auftauchen: Jacques Schmitt und Michel Jaeger, zwei Naturschützer der ersten Stunde und heutige Ehrenpräsidenten der Sektion, und J.B. Grimler, der das Amt des Präsidenten bis zu Beginn der siebziger Jahre mit viel Umsicht und Schaffensseifer bekleidete.

Der Vogelschutzverein ist in Düdelingen eine Vereinigung, die sich von Anfang an unter der Bevölkerung großer Beliebtheit erfreute. Mit Konferenzen, Ausstellungen und Filmabenden wurde während 5 Jahrzehnten immer wieder auf die Probleme im Vogelschutz hingewiesen, und gleichzeitig wurden neue Mitglieder gewonnen. Der Erfolg blieb nicht aus. 1979 zählte die Sektion um die 600 Mitglieder. Ein Jahr später wurde leider eines der unerfreulichsten Kapitel in der Vereinsgeschichte aufgeschlagen, als sich die Sektion aus wenig stichhaltigen Gründen von der Liga lossagte und eigene Wege ging. Zwei Mitglieder allerdings beschlossen, die Sektion nicht eingehen zu lassen und sie neu aufzubauen: Josy Cungs und Raymond Schmit. Weil der frühere Vorstand schon die Mitgliedsbeiträge einkassiert hatte und unter der Düdelinger Bevölkerung kaum jemand wußte, was denn eigentlich richtig los war, mußte die Aufbauarbeit quasi wieder bei null anlaufen, ohne Finanzen und mit 38 Mitgliedern. Josy Cungs und Raymond Schmit fanden schnell Hilfe beim unermüdlichen Jacques Schmitt, der nun schon zum zweitenmal half, die Sektion neu aufzubauen, bei Michel Weber, einem alten »Hau-degen« auf dem Gebiet des Naturschutzes, und bei Jean-Marie Petit, der schon früher dem Vorstand angehörte und nun das Amt des Kassierers übernahm. Das war im Frühjahr 1980. 1982 wurde in der Person von Camille Dimmer ein kompetenter Präsident gefunden, und gleichzeitig gab sich die Sektion, die ihre Tätigkeit auch auf andere Gebiete des Naturschutzes ausbaute, den Namen »Natur- und Umweltschutzveräin Diddelëng«. Mit Jean François, Jos. Pelles, Henri Wealer und Gilbert Kleren kamen weitere gute Mitarbeiter hinzu, so daß nach einer Aufbauarbeit von knapp vier Jahren die Sektion gesünder denn je dasteht. Heute zählt sie genau 267 Mitglieder.

Der Vorstand setzt sich Ende 1983 aus folgenden Mitgliedern zusammen: Ehrenpräsidenten: Jacques Schmitt und Michel Jaeger; Präsident: Camille Dimmer; Sekretär: Raymond Schmit; Kassierer: Jean-Marie Petit; Verantwortlicher für praktische Naturschutzarbeiten: Josy Cungs; Mitglieder: Jean François, Michel Weber, Jos. Pelles, Henri Wealer und Gilbert Kleren.



Der derzeitige Vorstand der Sektion Düdelingen: Ehrenpräsident Jacques Schmitt, Gilbert Kleren, Jean François, Henri Wealer, Kassierer Jean-Marie Petit, Michel Weber, Josy Cungs, Verantwortlicher für praktische Naturschutzarbeiten, und Sekretär Raymond Schmit (v.l.n.r.). Auf dem Bild fehlen Präsident Camille Dimmer und Jos. Pelles. (Foto: Raymond Schmit)

## 50 Jahre Sektion Düdelingen Veranstaltungsprogramm Februar 1983

**Mitte – Ende Februar:** »Natur an der Schoul«, eine Ausstellung für Schulkinder, organisiert in Zusammenarbeit mit dem Naturhistorischen Museum und der Gemeindeverwaltung.

**22. Februar, 20 Uhr:** Vortrag von Henri Regenwetter über den Naturgarten, im Festsaal des »Foyer pour Jeunes et Personnes Agées«.

**23.-26. Februar:** Ausstellung über bedrohte Lebensräume, in Zusammenarbeit mit der Forstverwaltung, im Festsaal des Vereinshauses.

**24. Februar, 20 Uhr:** Vortrag von Marc Schanck vom »Mouvement Ecologique« über den biologischen Gartenbau, im Festsaal des »Foyer pour Jeunes et Personnes Agées«.

**26. Februar, 15.30 Uhr:** Kongreß der Natur- und Vogelschutzliga im Festsaal des Gewerkschaftsheim, 33, Avenue G.-D. Charlotte in Düdelingen.

Ihre Arbeit sieht die Sektion heute nicht mehr auf dem Gebiet des reinen Vogelschutzes, sondern vor allem im Naturschutz. So wurde in den vergangenen Jahren der Akzent vor allem auf die Schaffung neuer Lebensräume für die bedrohte Tier- und Pflanzenwelt sowie auf die Erhaltung wertvoller Biotopie gelegt. Daneben wurden konkrete Aktionen zur Rettung gefährdeter Arten durchgeführt. Dank einer ausgezeichneten Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung konnte so schon wertvolle Arbeit auf Gemeindeebene geleistet werden. Doch auch auf regionaler und nationaler Ebene, zusammen mit den Nachbarsektionen und der Liga, hat die Sektion schon viel geleistet, um gefährdeten Tier- und Pflanzenarten das Überleben zu ermöglichen. Eine dritte Aufgabe sieht die Sektion

schließlich in der Aufklärung der Bevölkerung über Natur- und Umweltschutzprobleme. In diesem Sinne werden in Düdelingen regelmäßige Ausstellungen, Konferenz- und Filmabende organisiert, die sich großer Beliebtheit erfreuen.

50 Jahre Sektion Düdelingen – 50 Jahre im Dienst des Naturschutzes. Zum Schluß dieses Rückblickes bleibt jener zu gedenken, deren Namen eng verbunden sind mit der Sektion und die heute leider nicht mehr unter uns sind, allen voran J.B. Grimler, der während Jahrzehnten mit großem Einsatz den Naturschutzgedanken in Düdelingen verteidigte. Es bleibt jenen zu danken, die von der ersten Stunde an mithalfen, das heutige Werk zu schaffen: Jacques Schmitt, Michel Jaeger und Nic. Flammang. Und schließlich bleibt ein großer Dank auszusprechen an all jene, die unsere Arbeit all die Jahre hindurch unterstützten: an die Gemeindeverwaltung, an den Zentralvorstand der Liga und an alle Freunde und Gönner.

Und nun: Herzlich willkommen auf dem Kongreß der Liga am 26. Februar 1984 in Düdelingen!  
Der Vorstand

## Die Sektion Düdelingen trauert um Jean Grimler

Wir konnten es nicht glauben, und doch ist es wahr: Jean Grimler hat uns für immer verlassen. Im Alter von nur 47 Jahren erlag er am 26. November 1983 einem Herzanfall, dort wo er immer am liebsten war, in der Natur, auf der Jagd. Seinen Vater J.B. Grimler, der fast drei Jahrzehnte lang der Sektion Düdelingen als Präsident vorstand, hatte vor sechs Jahren auf einer Jagd in Keispelt das gleiche Schicksal ereilt.

Mit Jean Grimler verlieren wir nicht nur einen guten Freund, sondern auch einen Naturfreund, wie man sie nur selten trifft und einen engagierten Naturschützer. Jahrelang gehörte er dem Vorstand der Sektion Düdelingen an, und schnell lernten wir ihn als treuen Kameraden schätzen. Die Liebe zur Natur hatte er von seinem Vater geerbt, und während seiner Freizeit galt ihr, dieser Natur, seine ganze Zuneigung.

Jean Grimler war aber nicht nur ein großer Naturfreund, er war auch ein vorbildlicher Jäger, aus jenem Holz geschnitzt, aus dem alle

Waidmänner geschnitzt sein müßten. Er war vor allem Heger und Pfleger und genoß während der Jagd in erster Linie das Erlebnis Natur. Das Schießen des Wildes war für ihn eigentlich mehr Nebensache, und nur selten sah man ihn mit einer Flinte im Düdelinger Jagdrevier, das er von seinem Vater übernommen hatte.

Wir trauern aber nicht nur um den Naturschützer Jean Grimler, wir trauern auch um jenen immer gut gelaunten Freund, der abends bei einem guten Glas mit seinen Spässen und seinem Jägerlatein, das er mit einem schelmischen Lächeln erzählte, etwas Farbe in den oft grauen Alltag brachte, um jenen Freund, mit dem wir viele schöne und gemütliche Stunden zusammen verbrachten, und auf dessen Hilfe wir immer zählen konnten. Die Gewißheit, daß sein Stamplatz nun leer bleiben wird, versetzt uns in tiefste Trauer.

Lieber Freund Jang, es ist schwer in Worten auszudrücken, was man bei einem solch plötzlichen Verlust im Innersten der Seele verspürt. Dein Name aber wird immer eng mit demjenigen unserer Vereinigung verbunden bleiben. Mögen diese Worte deiner Frau und deinen beiden Kindern in schweren Stunden ein kleiner Trost sein.

Raymond Schmit

## Mitteilungen

### Eine neue Arbeitsgruppe stellt sich vor

Auf der letzten Generalversammlung wurde der Name unserer Vereinigung in »Luxemburger Natur- und Vogelschutzliga« umgeändert. Dies geschah aus der Erkenntnis heraus, daß es nicht genügt, Vögel allein zu schützen, sondern daß es die Natur als ein Ganzes zu sehen und zu erhalten gilt. Um diesem erweiterten Naturschutzgedanken gerecht zu werden, genügt es nicht, die Vogelwelt allein zu kennen, auch die anderen Tiere und Pflanzen müssen berücksichtigt werden. Aus diesen Gründen heraus haben wir uns entschlossen, eine Arbeitsgruppe aufzubauen, die sich vorrangig mit Säugetieren abgibt. Da in den letzten Jahren den Säugetieren in Luxemburg wenig Beachtung geschenkt wurde, gibt es viele Fragen, auf die wir heute keine ausrei-

chenden und befriedigenden Antworten geben können. Welche Verbreitung haben die Säugetiere? Gibt es den Fischotter an Luxemburgs Flüssen noch? Ist der Dachs gefährdet? Welche Auswirkungen hat die Jagd auf den Wildbestand? Ist der Siebenschläfer im Begriff auszusterben? Wie können wir den Fledermäusen helfen?

Um unsere Lücken über diesen Teil unserer Fauna aufzufüllen, wird die neue Arbeitsgruppe in den nächsten Jahren eine genaue Bestandsaufnahme der luxemburgischen Säugetiere durchführen, um in einer zweiten Etappe Wege und Mittel zu finden, den bedrohten Säugetieren unserer Fauna zu helfen.

Wenn Sie sich für Säugetiere interessieren und aktiv mithelfen wollen, sie zu erforschen und zu

schützen, sollten Sie Mitglied in unserer neuen und dynamischen Arbeitsgruppe werden. Melden Sie sich schriftlich oder telefonisch bei Lucien Hoffmann, L-9365 Eppeldorf, 44; Tel. 86188.

### Anbringen von Greifvogelsilhouetten an verglasten Bushaltestellen.

Wir danken der Stadt Luxemburg für das Anbringen von Abwehrrsilhouetten an den Glasflächen der »Tramshaisercher«. Der Hinweis kam von der Sektion Luxemburg und wurde bereitwilligst verwirklicht. – Wir danken außerdem Verwaltungen und Privatleuten, die ebenfalls solche Silhouetten anbringen ließen.

## Einladung zur Generalversammlung der Liga

die am Sonntag, dem 26. Februar 1984, um 15.30 Uhr in der Maison Syndicale, 33, Avenue G.-D. Charlotte, in Düdelingen stattfindet.

### Tagesordnung:

- 1) Begrüßung durch Herrn Camille Dimmer in seiner Eigenschaft als Präsident der LNVL-Sektion Düdelingen
- 2) Ansprache des Liga-Präsidenten Herrn Henri Rinnen
- 3) Tätigkeitsbericht 1983
- 4) Kassenbericht 1983 und Budgetvoranschlag 1984
- 5) Tätigkeitsbericht der Stiftung »Hëllef fir d'Natur«
- 6) Schlußwort durch Herrn Nic. Birtz, Bürgermeister der Stadt Düdelingen